



Guten Tag, liebe Naturgarten-Fans,



so hoch und prächtig waren die Pflanzen schon lange nicht mehr in unseren ansonsten viel zu heißen und trockenen Sommern. Unsere Wiese zeigt für die jetzige Zeit eine ungewöhnliche Farbe: grün! Die Niederschläge sind zwar manchmal für Freizeitaktivitäten lästig, der Natur hat es aber bisher sehr gut getan, ebenso dem Grundwasserspiegel!

Pflanzen und Säen macht bei den sommerlichen Temperaturen wenig Sinn. Gießen war diesen Sommer nicht die Hauptbeschäftigung im Naturgarten. D.h. es gibt derzeit etwas weniger zu tun und man kann sich auf das **Sammeln von Wildblumensamen** im eigenen Garten (siehe Newsletter 10 <https://naturoase-privatgarten.de/wp-content/uploads/2022/08/NL-10-Trocken-und-leiser.pdf>) und das **Planen der Herbstsaat** konzentrieren:

Die sog. **Warm- oder Normalkeimer** keimen optimal bei Temperaturen von 10 bis 24 °C, so dass die Herbstsaat von Ende August bis Anfang Oktober in unseren Breiten noch gut möglich ist. Am besten keimen die Samen in regenfeuchten Böden bei mittleren Temperaturen. Wichtig: Auch Wildpflanzensamen brauchen zum Keimen durchgehend Feuchtigkeit!

Eine **Liste von Warmkeimern** schicke ich euch gerne per Mail.

Viele Tipps zu Tagfaltern hatte der Schmetterlingsfan **Matthias Huber** für unseren Newsletter 16 zusammengetragen.

Hier nun sein spannender Beitrag zu der Mehrheit unserer heimischen Schmetterlinge, den ca. 3500 Nachfalter-Arten in Deutschland:

Schmetterlingsfreundlicher Garten – Nachfalter Spezial

Was ist der Unterschied zwischen Tag- und Nachfaltern?

Nachfalter: tag- und nachtaktiv

Umgangssprachlich werden die meist nachtaktiven und oft recht kleinen, Falter, häufig mit Tarnfärbung, als



Motten bezeichnet. Verwirrenderweise werden die tagaktiven Falter wie z. B. das **Taubenschwänzchen**, die Widderchen (Zygaenidae) und Glasflügler (Sesiidae) ebenfalls bei den Nachtfaltern eingeordnet.

Nektarpflanzen für die Erwachsenen

Die nachtaktiven Falter sind auf Pflanzen mit besonderen Eigenschaften angewiesen: Nachts geöffnete Blüten, am besten mit betörendem Duft, damit die Nektarquellen in Dunkelheit gefunden werden können. Eine Liste findet ihr im Anhang!

Die Website <https://www.naturadb.de/themen/pflanzen-fuer-nachtfalter/> stellt nicht nur Pflanzen mit passenden Blüten, sondern auch Raupenfutterpflanzen und Tipps zur Gartengestaltung für die nächtlichen Besucher vor. Von nahezu allen vorgeschlagenen Maßnahmen profitieren Tagfalter, Wildbienen und andere Insekten ebenfalls.

Sicherer Unterschlupf für den hellen Tag

Trocken, windgeschützt und warm, aber nicht in der prallen Sonne, versteckt vor Vögeln und anderen Fressfeinden sollten die Schlafplätze sein: Also eher in einem kleinteiligen und „unordentlichen“ der Garten zu finden als in einem auf „sauber und ordentlich“ getrimmten.

Pflanzen für die Jugend

Die Eiablage erfolgt nachts, einzeln oder in Gelegen. Bei Nachtfaltern geschieht das nicht nur auf Blättern, Blüten und Knospen ihrer Nahrungspflanzen, sondern oft auch auf Flechten, Pilzen, auf verrottendem organischen Material wie Holz und Laub, womit wir wieder beim Thema „ordentlich und sauber“ wären.

Überwinterungsplätze

Hierfür sind die verschiedensten warmen und trockenen Orte, etwa geschützte Stellen in der Nähe des Hauses, in Schuppen oder unter dem Dach geeignet.

Möglichkeiten zur Verpuppung

Meistens überwintern nicht die erwachsenen Nachtfalter, sondern ihre Raupen und Puppen. Diese ziehen sich in Laubhaufen, Grashorste, Streu oder die Blätter ihrer Wirtspflanzen zurück. Bei einigen erfolgt die Verpuppung, nachdem sie sich in den Boden eingegraben bzw. in Totholz und unter Borke verkrochen haben. Wilde Ecken spielen also auch hier eine wichtige Rolle.

Nachtfalter beobachten

Wer nicht glaubt, dass nachts im Naturgarten so einiges los ist, könnte eine Falter-**Lockstation** einrichten: Überreife, gerade schon in Gärung übergegangene Früchte in einer flachen Schale locken mit ihrem Fruchtaroma und dem frisch gebildeten Alkohol die Falter an. Etwas Bier oder Wein verstärken die Wirkung. Eine interessante Beobachtungsmöglichkeit, auch für Kinder! Sie sollte nur kurzfristig genutzt werden, damit die Falter sich dann wieder an natürlichen Nahrungsquellen bedienen.



Aktion der Gemeinde Ottersheim

Geradezu vorbildlich unterstützt die Gemeinde auch dieses Jahr wieder Ottersheimer beim Kauf heimischer Wildpflanzen mit 40 % Zuschuss. Für die Herbstbestellung sind vorgesehen: Wildsträucher, Wildrosen, Zwiebel- und Knollenpflanzen.

Leider kann Ottersheim nur Ottersheimer unterstützen.

Aber jeder von euch kann ja versuchen seine Gemeinde zu ähnlichen Projekten zu bewegen. Dann würden vielleicht doch noch mehr Wildpflanzen in unseren Privatgärten Einzug halten. Angesichts der Schäden, die z. B. die durch die so heiß geliebten mediterranen Pflanzen eingeschleppte Riesenkolonien-Ameise bereits angerichtet hat und noch anrichten wird, vielleicht eine gute Investition!



Unsere weiteren Veranstaltungen 2024

Pflanzentauschmarkt in Ottersheim am 1.9. und 2.9. 10-12 Uhr

Bei der Anmeldung unter naturoasen@web.de wird der Veranstaltungsort bekanntgegeben. Wer nichts zum Tauschen hat, aber gerne Samen und Pflanzen von Wildblumen hätte, kann gegen torffreie Gartenerde oder eine kleine Spende trotzdem Material bekommen.

17.9. VHS Offenbach: Vortrag „Gärten im Wandel“

2.10. Rheinland-Pfälzisches Storchenzentrum Bornheim: Vortrag „Gärten im Wandel“

5.10. Lu-Ruchheim: Vortrag „Hart im Nehmen – Heimische Wildpflanzen auf Terrasse und Balkon“.

9.10. VHS Lingenfeld: Vortrag „Gärten im Wandel“

24.10. Landau, Kreishaus: Wildblumen-Schaubeete der Kommune – Vorbild für private Gärten

Anmeldung bei den Volkshochschulen bzw. über unser Anmeldeformular ganz unten auf der Seite <https://naturoase-privatgarten.de/veranstaltungen/>

Vielen Grüße aus dem sonnig-feuchten Ottersheim

Christiane Hilsendegen

Naturoase Privatgarten

Waldstraße 42 a

76879 Ottersheim

naturoasen@web.de



Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Naturoase Privatgarten angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Naturoase Privatgarten